

**Gliederung der Botschaften des Vollzeittrainings
im Frühjahrsemester 2009**

**ALLGEMEINES THEMA:
DIE INNERE UND TIEFE BEDEUTUNG DER GEMEINDE
ALS DES TEMPELS GOTTES – DAS ZIEL DER EWIGEN ÖKONOMIE GOTTES**

Botschaft Drei

**Mit dem Herrn vom Stiftshütten-Gemeindeleben
zum Tempel-Gemeindeleben vorangehen**

Schriftlesung: Hes. 43:10-12; Joh. 14:23; Phil. 3:12-14; Jes. 66:1-2; 57:15; Eph. 2:21-22

- I. Die Bedeutung des Wortes Habakuk („umarmen“ oder „sich an etwas klammern“) offenbart, dass Gott in Christus zu einem Menschen wurde, um uns zu umarmen, uns zu gewinnen, so dass wir uns an Ihn klammern, Ihn gewinnen; Christus hat uns gewonnen, so dass wir Ihn gewinnen, so dass Er sich in uns hineinbauen kann und wir in Ihn hineingebaut werden können, um ein korporativer Gott-Mensch, der neue Mensch, die Gemeinde als der Tempel, das Haus des lebendigen Gottes, die gegenseitige Wohnstätte von Gott und Mensch, zu sein – Hab. 1:1; 2:2, 4b; Phil. 3:12-14; vgl. 1.Mose 41:51-52.**
- II. Das Werk, das Verhalten und die Person des Volkes Gottes müssen der Gemeinde als dem Haus Gottes entsprechen, nach Seinem Design und Muster – Hes. 43:10-12:**
 - A. Da Gottes Bau der durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gott ist, der Sich Selbst in uns hineinbaut, müssen wir im Gemeindeleben zugerüstet werden, durch die zugerüsteten Heiligen, die mit dem umwandelnden Geist zusammenarbeiten, um andere mit den Eigenschaften des Dreieinen Gottes für Ihre Umwandlung zuzurüsten – 1.Kor. 3:9, 12, 16-17; Hld. 1:10-11; Eph. 4:11-12; Joh. 14:23.
 - B. Da Gottes Haus geistlich ist, müssen wir Menschen sein, die mit dem Geist gefüllt sind, durch den Geist leben, durch den Geist wandeln, durch den Geist dienen, nach dem Geist wandeln, in unserem Geist anbeten, in unserem Geist dienen und mit dem Geist überfließen, um den Geist darzureichen – 1. Petr. 2:5; Eph. 5:18; Gal. 5:16, 25; Phil. 3:3; Röm. 8:4; Joh. 4:24; Röm. 1:9; Joh. 7:37-38; 2.Kor. 3:6; Joh. 6:63; Jes. 66:1-2; 57:15.
 - C. Da Gottes Haus Sein Herzenswunsch ist, müssen wir nicht nur Seine Freunde sein, sondern auch Seine Gefährten, die den persönlichsten und vertrautesten Kontakt mit Ihm haben, um von Ihm gebraucht zu werden, um Sein Unternehmen auf der Erde auszuführen – Joh. 2:17-22; Jud. 2:23; 2.Mose 33:11.
- III. Die Stiftshütte und der Tempel versinnbildlichen zwei Aspekte der Gemeinde:**
 - A. Erster Könige 8:1-11 zeigt, dass die Stifthütte mit dem Tempel eins wurde; die Stiftshütte war ein tragbarer Vorläufer, der durch die Wüste bewegt wurde, der Tempel dagegen war dem Bild nach die Vollendung von Gottes Bau.
 - B. Als die Vergrößerung der Stiftshütte bedeutet der Tempel, dass die Gemeinde gestärkt und stabilisiert wird, und die Erneuerung und

Vergrößerung der Geräte im Tempel bedeutet, dass die Heiligen ihre Erfahrung von Christus erneuern und vergrößern:

1. Die Dimensionen des Tempels und des Allerheiligsten im Tempel waren zweimal so groß wie in der Stiftshütte; zudem ist die Größe und Anzahl der Gegenstände und der Geräte, mit Ausnahme der Bundeslade, um einiges vergrößert worden – 1.Kön. 6:2, 20; 2.Chr. 4:1-8; vgl. 2.Mose 26:3, 16, 18, 22-24, 33.
 2. Dies weist darauf hin, dass zwar Christus Selbst (dargestellt durch die Bundeslade) nicht vergrößert werden kann, aber unsere Erfahrung Christi in all Seinen Reichtümern, was durch den Tempel und seine Gegenstände und Geräte bezeichnet wird, sehr zunehmen und erweitert werden muss, um Seinem vergrößerten Ausdruck zu entsprechen – Eph. 3:8, 14-19; Phil. 3:7-14.
- C. Die Stiftshütte versinnbildlicht die Gemeinde Gottes auf der Erde, oder Seine Gemeinde an verschiedenen Orten, der Tempel dagegen bezeichnet die Gemeinde als die Wirklichkeit des Leibes Christi; die örtlichen Gemeinden sind die kostbare Prozedur, um uns zur Wirklichkeit des Leibes als dem herrlichen Ziel von Gottes Ökonomie zu bringen – Eph. 1:22-23; vgl. Offb. 21:10-11.
- D. Der einzigartige Dienst ist für Gottes einzigartiges Zeugnis, und Gottes einzigartiges Zeugnis, die Wirklichkeit des Leibes Christi, ist in den örtlichen Gemeinden verwirklicht – 2.Mose 25:22; 38:21; Offb. 1:2, 9; vgl. Eph. 4:4; Joh. 16:13.
- E. Der Leib, der in 1. Korinther 12 beschrieben wird, ist das Zeugnis, das eine örtliche Gemeinde haben sollte; es ist das Zeugnis des Leibes; die örtliche Gemeinde muss heute ein Zeugnis sein, dass die Wirklichkeit des Leibes Christi zum Ausdruck bringt – V. 14-18, 21.
- F. Die Gemeinde existiert für das Zeugnis der Einheit; wenn wir von der „örtlichen Gemeinde“ reden, liegt unsere Betonung auf der Gemeinde und nicht auf der „Örtlichkeit“; das Leben, das die Gemeinden besitzen, ist ein Leben der Einheit – Joh. 17:11, 21, 23; Offb. 1:10-12.
- G. Das Zeugnis der Wirklichkeit des Leibes Christi ist Gottes endgültige Wiedererlangung – wo Christus unser Alles ist, wo die Einheit des Leibes Christi vorhanden ist und wo alle Glieder Seines Leibes funktionieren – Eph. 1:17; 3:16-21; 4:1-6, 16.

IV. Der Herr in uns trachtet danach vom Stiftshütten-Gemeindeleben in der Wüste der Seele zum Tempel-Gemeindeleben mit Christus als der Wirklichkeit des guten Landes in unserem Geist voranzugehen; um in die Wirklichkeit des Tempel-Gemeindelebens hineinzukommen, müssen wir die Geschichte der Bundeslade und der Stiftshütte sehen – Hebr. 6:1a; Jos. 3:14-17; 5.Mose 8:7-9; Eph. 2:21-22; Kol. 1:12; 2:6-7:

- A. Die Bundeslade bezeichnet Christus als die Gegenwart des Dreieinen Gottes bei Seinem Volk für die Ausführung Seiner Ökonomie, um Sein Königreich auf der Erde aufzurichten – Mt. 1:23.
- B. In der ersten Stufe der Geschichte, war die Bundeslade das Zentrum und der Inhalt der Stiftshütte, was Christus als das Zentrum und den Inhalt der Gemeinde bezeichnet; die Tatsache, dass die Bundeslade in der Vision der Stiftshütte zuerst erwähnt wird, weist darauf hin, dass Christus in der Gemeinde den ersten Platz einnimmt, mit unserem Wachstum im Leben

„in Ihn hinein“ und unserem Funktionieren im Leben „aus Ihm heraus“ – 2.Mose 25:10; 40:21; Kol. 1:17b, 18b; Eph. 4:15-16.

C. Wegen dem Niedergang Israels, wurde die Bundeslade von den Philistern gefangen genommen und von der Stiftshütte getrennt, so dass die Stiftshütte ein leeres Gefäß ohne Wirklichkeit wurde – 1.Sam. 4:11-6:1:

1. In seinem Niedergang war Israel töricht, weil sie nicht direkt auf Gott vertrauten; vielmehr setzten sie ihr Vertrauen auf die Systeme, die von Gott angeordnet wurden – Röm. 2:28-29.
2. In ihrer Situation hätten sie es Buße tun, ein gründliches Bekenntnis ablegen und sich von ihren Götzen abwenden und zu Gott zurückkehren sollen und sie hätten Gott fragen sollen, was sie nach Seinem Willen tun sollten; weil sie aber kein Herz für Gottes Herzenswunsch noch für Seine ewige Ökonomie hatten, übten sie ihren Aberglauben aus, indem sie , wegen der vergangenen Erfahrungen, die sie durch das Bewegen der Bundeslade erlebt hatten, auf die Bundeslade vertrauten.
3. Die Bundeslade herauszubringen bedeutete die Gegenwart Gottes herauszubringen; das Bewegen der Bundeslade war ein Bild auf das Vorgehen Gottes auf der Erde in Christus als Seiner Verkörperung; während dem Kämpfen Israels mit den Philistern, hatte Gott keine Absicht voranzugehen.
4. Die Kinder Israel dachten nicht an Gottes Ökonomie und interessierten sich nicht dafür, dass sie die Bundeslade herausbrachten, bedeutete, dass sie Gott widerrechtlich in Besitz nahmen, Ihn sogar zwangen mit ihnen auszuziehen und zwar für ihre Sicherheit, ihren Frieden, ihre Ruhe und ihren Nutzen; im Prinzip tun wir jedesmal, wenn wir für unseren Erfolg beten, ohne Gottes Ökonomie zu erwägen, dasselbe; anstatt Gott widerrechtlich in Besitz zu nehmen, sollten wir nach Gottes Herzen und für Seine Ökonomie beten, leben und Personen sein; immer wenn das Bedürfnis des Menschen das Zeugnis Gottes ersetzt, gibt es Niedergang – 1.Kön. 8:48.
5. In ihrem Niedergang haben sie Gott bis zum äußersten beleidigt und Gott hat sie verlassen; schließlich hat die Bundeslade Israel nicht gerettet, sondern wurde selbst erobert; „ohne Bundeslade“ zu sein bedeutet „ohne Christus“ zu sein, und „ohne Christus“ zu sein bedeutet, dass es einen „Ikabod“ gibt, was „ohne Herrlichkeit“ bedeutet – 1.Sam. 4:21-22, 11a, 13a; vgl. Kol. 1:27-29.

V. Mitten im Niedergang Israels hat Gott Samuel erweckt, um eine Person zu sein, in der Gottes Herz vervielfältigt wurde und die sich nur um Gott und um das Interesse und den Nutzen Gottes kümmerte; Gott hat Samuel erweckt, um David zu gewinnen und dann durch David Salomon für den Aufbau Seines Tempels zu gewinnen– 1. am. 1:27-28; 2:30; 3:1-4, 9-10:

- A. Samuel war ein Nasiräer, der Gott absolut für die Erfüllung Seiner Ökonomie geweiht war, ein Freiwilliger, um alle formellen Diener Gottes zu ersetzen – 1:11, 28a.
- B. Samuel war ein Priester, der treu für Gott handelte, und für die göttliche Regierung auf der Erde sogar Könige eingesetzt und bestimmt hat– 2:35.
- C. Samuel war ein Prophet, der von Gott eingesetzt wurde, um den Königen, die von ihm eingesetzt wurden, als ein Priester zu helfen, um das Wort

Gottes zu sprechen, um die Lehre des Wortes Gottes durch die alte Priesterschaft zu ersetzen – 3:20.

- D. Samuel war ein Richter, der von Gott für die Ausführung von Gottes gerichtlicher Verwaltung eingesetzt wurde, um das Richten der Menschen durch die alte Priesterschaft zu ersetzen – 7:15-17.
- E. Samuel war ein Mensch des Gebets, der für Gottes Erwählte, die Kinder Israels betete, dass sie im Weg Gottes bewahrt werden, dass sie eins mit Gott sind, dass sie nicht durch die Götzen der Nationen verführt werden und dass sie Gott als Ebenezer genießen werden, damit Gottes Wunsch in Seinem Willen in Bezug auf Seine Auserwählten erfüllt wird – 12:23-24; 7:3-14; 8:6; 15:11b.

VI. Die Geschichte der Bundeslade und der Stiftshütte deutet auf die Geschichte der Gemeinde hin:

- A. In der ersten Stufe der Geschichte war die Gemeinde der Ausdruck Christi und Christus war der Inhalt der Gemeinde; dies ist der normale Zustand – 2.Mose 40:21.
- B. In der zweiten Stufe fiel die Gemeinde und verlor die Wirklichkeit und die Gegenwart Christi; sie wurde ein leeres Gefäß ohne die innere Wirklichkeit – Offb. 3:20.
- C. Die Bundeslade wurde aus der Hand der Philister zurückerhalten und wurde zuerst zum Haus von Abinadab in Kirjat-Jearim gebracht, wo sie zwanzig Jahre blieb (1.Sam. 6:2-7:2), und dann zum Haus von Obed-edom dem Gatiter, wo sie drei Monate blieb (2.Sam. 6:10-12); seit dem zweiten Jahrhundert wurden eine Anzahl von „Obed-edoms“ auferweckt, die die Gegenwart des Herrn hatten, jedoch nicht das echte Gemeindeleben als der Ausdruck Christi.
- D. David brachte die Bundeslade von Obed-edoms Haus zu einem Zelt, das er in seiner eigenen Stadt, am Berg Zion, dem schönsten Platz in Jerusalem vorbereitet hat (V. 12-19; 1.Chr. 15:1-16:1); das war eine bessere Situation, aber die Bundeslade war noch immer an einem unpassenden Ort, weil sie noch nicht zur Stiftshütte zurückgebracht wurde; diese Situation offenbart, dass andere Gläubige, die sich, wie David, um Gottes Interesse kümmerten, versucht haben, das Gemeindeleben nach ihrer eigenen Wahl praktisch auszuüben, nicht nach Gottes Offenbarung; diese Gläubigen hatten Christus, aber sie hatten Ihn mit einer unpassenden praktischen Ausübung des Gemeindelebens (das Zelt Davids in Jerusalem) – vgl. 1.Kön. 3:3-15; 2.Chr. 1:10.
- E. Nachdem Salomon schließlich den Aufbau des Tempels in Jerusalem vollendet hat, wurde die Bundeslade ins Allerheiligste in den Tempel gebracht; in Seiner Wiedererlangung arbeitet der Herr heute, um uns in die Wirklichkeit des Leibes Christi als dem Tempel Gemeindeleben mit einem korporativen Lebenswandel in unserem Geist als dem Allerheiligsten für Seinen vergrößerten und erweiterten Ausdruck zu bringen – 1.Kön. 8:11, 48; Eph. 2:21-22.